

## Jahresbericht 2023

---

Fortbildungen	2
Berufspolitik	3
Kommunikation und Anlässe	6
Netzwerk und Kooperationen	8
Mitgliederentwicklung	9
Organisation	10
Finanzen	12
Ausblick 2024	12
Bilanz	14
Erfolgsrechnung	15
Revisionsbericht	17

---

### In Kürze

Das Jahr 2023 war wie schon das Vorjahr noch stark geprägt von unseren Aktivitäten zum Anordnungsmodell. Ab dem 1. Januar 2023 war die Abschaffung der delegierten Psychotherapie definitiv und die meisten Mitglieder, die psychotherapeutisch arbeiten, entschieden sich, im Anordnungsmodell abzurechnen. Erfreulicherweise gelang der Übergang trotz administrativem Aufwand in der Regel gut und es gab kaum Ablehnungen von Gesuchen. Es trat eine gewisse Beruhigung der Situation ein, so dass die Anfragen zum Anordnungsmodell auf der Geschäftsstelle weniger wurden. Allerdings zeigte sich im Verlauf des letzten Jahres, dass für viele Psychotherapeut:innen die Fallbeurteilung nach der 30. Sitzung einige Schwierigkeiten mit sich bringt. Der ZüPP führte im Oktober 2023 eine Umfrage bei allen Mitgliedern zu diesem Thema durch. Es zeigte sich, dass die Abläufe zu kompliziert sind und zu viele Schnittstellen vorhanden sind, was sogar zu Therapieunterbrüchen führen kann. Der ZüPP nimmt dieses Thema sehr ernst und wird sich auch im Jahr 2024 um eine Verbesserung der Abläufe bemühen.

In Bezug auf unsere Lohnklage, die schon seit 2014 hängig war, erlebte der ZüPP 2023 eine grosse Enttäuschung: Mit dem Bundesgerichtsurteil vom 8. März 2023 wurde die Lohnklage des ZüPP - respektive des klagenden Psychologen - definitiv abgewiesen. Mit diesem Entscheid ist dieser Prozess nun abgeschlossen. Der ZüPP lässt sich aber davon nicht entmutigen und wird sich auch in Zukunft für eine Besserstellung in der Lohneinreihung von Psycholog:innen einsetzen.

Im Weiteren war auch die schwierige Versorgungslage bei Kindern und Jugendlichen ein wichtiger Schwerpunkt des ZüPP im Jahr 2023. Die Arbeitsgruppe "Kinder und Jugendliche" beteiligte sich aktiv an der Initiative der jungen Mitte "Gesunde Jugend jetzt!". Am 6. November 2023 unterstützte der Kantonsrat des Kantons Zürich die Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend ohne Gegenantrag und beauftragte den Regierungsrat, eine Umsetzungsvorlage bis im Sommer 2024 auszuarbeiten. Das vorgängige Lobbying des ZüPP wirkte sich positiv in der Kantonsratsdebatte aus, denn die Wichtigkeit der Psycholog:innen als Fachexpert:innen für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurde mehrfach betont.

Gegen Ende des Jahres 2023 konnte der ZüPP mit einem berufspolitischen Erfolgserlebnis abschliessen: Im November traf sich eine Delegation des ZüPP mit Regierungsrätin Rickli und zwei ihrer Mitarbeiter für einen Austausch, nachdem der ZüPP in einem Brief eine finanzielle Unterstützung der Weiterbildung der Psycholog:innen in den Kliniken gefordert hatte. Der ZüPP wurde als wichtiger Player in der Gesundheitsversorgung wahrgenommen. Regierungsrätin Rickli bedankte sich für das Engagement unserer Mitglieder und forderte den ZüPP auf, sich mit Anliegen jederzeit an sie zu wenden.

Wir hoffen, dass wir das Vertrauen der Mitglieder in unsere Arbeit und Weiterentwicklung stärken konnten, und freuen uns auf ein Jahr 2024 mit vielen Herausforderungen, die wir mit viel Kraft und positiver Energie bewältigen möchten.

## Fortbildungen

Die Fortbildungsveranstaltungen des ZüPP und der Vereinigten Schulpsychologinnen und Schulpsychologen des Kantons Zürich (VSKZ) sind eine wichtige Dienstleistung unseres Verbandes. Sie bieten einerseits unseren Mitgliedern die Möglichkeit das psychologische Wissen und Können aktuell und praxisrelevant à jour zu halten und andererseits im Rahmen des anschliessenden Apéros sich fachlich auszutauschen sowie Beziehungen zu pflegen. Abgesehen von der Generalversammlung wurden alle ZüPP-Fortbildungen in hybrider Form durchgeführt, was auf grossen Anklang stiess.

Folgende ZüPP-Fortbildungen wurden durchgeführt:

- Dr. phil. Gianandrea Pallich: Psychologie ohne Grenzen – ein Feldbericht aus dem Irak (ca. 115 Teilnehmende in der Linde Oberstrass, ca. 120 online)
- Cathy Maret, Leiterin Kommunikation und Berufspolitik der FSP, über die Kommunikationsstrategie der FSP anlässlich der ZüPP-Generalversammlung im Volkshaus Zürich (ca. 90 Teilnehmende)
- PD Dr. Michael P. Hengartner: Wirksamkeit von Antidepressiva – Eine kritische Analyse (ca. 85 Teilnehmende in der Linde Oberstrass, ca. 90 online)
- Institutionsbesuch Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Zürich: Krisenintervention für Jugendliche - Life (ca. 55 Teilnehmende)
- Dr. phil. Luljete Shaqiri-Emini: Häusliche Gewalt im psychotherapeutischen Prozess (ca. 80 Teilnehmende in der Linde Oberstrass, ca. 100 online)



Dr. med. Maurizia Franscini, Chefärztin und Dr. phil. Marco Maffezzoni, Leitender Psychologe empfangen die ZüPP-Mitglieder und unsere Co-Präsidentin Dr. Tiziana Perini im September 2023 sehr freundlich. Nach einem aufschlussreichen Referat konnte das Wohnhaus der Kinder und Jugendlichen, welche im Programm vom Projekt Life sind, besucht werden.

Schulpsychologische Fortbildungen der VSKZ:

- Prof. Dr. sc. nat. Silvia Brem und med. pract. Hannah Mehringer: Lese- und Rechtschreibstörung (LRS): von der (Früh-)Erkennung zur Förderung (Abendveranstaltung)
- Dr. phil. Daniela Bühler und Ursula Rothlin: Sprachstörungen in der Schule – Herausforderungen und Umgang (ganztägige Fortbildung)
- Prof. Dr. Frank Wieber und Frau Simone Rössler: «Take care – Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken (VSKZ-Sektionsversammlung)

- Lic. phil. Bigna Bernet und lic. phil. Claudia Bühlmann: Notfallpsychologie im Umfeld Schule (Abendveranstaltung)
- Dr. rer. nat. Juliane Ball: Diagnostik der ADHS im Rahmen des Schulpsychologischen Dienstes (Abendveranstaltung)
- Tanja Rom: VSKZ-Gruppensupervision (5 Termine)

## Berufspolitik

### Anordnungsmodell

Das Anordnungsmodell beschäftigte die ZüPP-Arbeitsgruppe, die sich im Jahr 2023 zu 5 Sitzungen traf. Ein Schwerpunkt der Arbeitsgruppe war der Prozess zur Fortsetzung der Psychotherapien nach 30 Sitzungen. Bereits im Herbst 2022 konnte der ZüPP über Anlaufstellen für Fallbeurteilungen durch Fachärzt:innen der Psychiatrie im Kanton Zürich informieren. Dies betraf einerseits die Erweiterung der Plattform *therapievermittlung.ch* der Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (ZGPP), die Anlaufstelle für Fallbeurteilungen im Zentrum für Soziale Psychiatrie der PUK sowie diejenige der Integrierten Psychiatrie Winterthur

Im März 2023 publizierte der ZüPP ergänzende Empfehlungen zum vorgesehenen Ablauf der Fachverbände für die Fortführung der Behandlung nach 30 Sitzungen. Diese betrafen insbesondere den Zeitpunkt der Erstellung des Fallberichts, dessen Umfang sowie den Ablauf mit den Anlaufstellen. Der ZüPP erhielt zudem vermehrt Rückmeldungen, dass Krankenkassen bei der Kostengutsprache das Therapiesetting definieren. Der ZüPP empfahl deshalb, im Bericht den gewünschten Umfang sowie auch das notwendige Setting für die Fortführung der Behandlung explizit auszuführen.

Ende Oktober 2023 führte der ZüPP eine Umfrage bei seinen Mitgliedern zum Anordnungsmodell und den Abläufen nach 30 Sitzungen durch, an der 321 Mitglieder teilnahmen, davon 275 selbständig tätige Psychotherapeut:innen. Die Umfrage zeigte, dass das Anordnungsmodell für die Fortsetzung nach 30 Psychotherapiesitzungen in den administrativen Abläufen nicht so umgesetzt werden kann, wie es vorgesehen ist. Über 95% der befragten Psychotherapeut:innen des ZüPP mussten selbst die Fallbeurteilungen durch eine:n Psychiater:in organisieren, obschon die Krankenpflege-Leistungsverordnung vorsieht, dass sich die anordnenden Ärzt:innen um die Fortsetzung der Psychotherapie mit den Krankenkassen und das Einholen der Fallbeurteilung durch Psychiater:innen zu kümmern hätten. Die ZüPP-Umfrage zeigte zudem, dass 70% der Befragten pro Monat höchstens 0-1 neue Patient:innen aufnehmen können, 24% rechnen mit 2-3 Patient:innen pro Monat.

Die Umfrage zum Anordnungsmodell wurde mit der Unterstützung des ZüPP auch bei der Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (ZGPP) und dem Berufsverband der Haus- und Kinderärzt:innen im Kanton Zürich (mfe Zürich) durchgeführt, an der sich auch erfreulich viele Mitglieder beteiligten. Der ZüPP möchte nun gemeinsam mit den beiden Verbänden die Resultate aller Berufsgruppen analysieren. Der ZüPP strebt einen Abbau der administrativen Schnittstellen an sowie die Durchführung geeigneter gemeinsamer Veranstaltungen, welche von der Mehrheit aller Berufsgruppen gewünscht werden.

Trotz dem Anordnungsmodell war es im Jahr 2023 weiterhin schwierig, eine Psychotherapeutin oder einen Psychotherapeuten mit freien Kapazitäten zu finden, insbesondere für Kinder und Jugendliche. Auf Basis des ZüPP-PsyFinders erstellte der ZüPP Mitte April 2023 einige Auswertungen zur Verfügbarkeit im Kanton Zürich. Die Zahlen zeigten, dass für Kinder und Jugendliche nur (maximal) 8% der niedergelassenen Psychotherapeut:innen mit OKP-Zulassung einen Therapieplatz mit weniger als 2 Wochen Wartezeit haben. Bei Erwachsenen und Jugendlichen ist es nur wenig höher mit 10%. Es ist davon auszugehen, dass die Verfügbarkeiten bis Ende 2023 noch weiter zurückgingen.

Mitte April 2023 erhielten wir von der Gesundheitsdirektion die aktuellen Zahlen. Zu diesem Zeitpunkt waren im Kanton Zürich insgesamt 1480 Psychotherapeut:innen sowie 90 Organisationen der Psychologischen Psychotherapie für die OKP-Abrechnung zugelassen. Nur 15 Gesuche zur OKP-Zulassung wurden abgelehnt und 25 Personen haben nachträglich einen Verzicht auf die OKP-Zulassung erklärt, vermutlich um weiterhin mit Zusatzversicherungen abrechnen zu können.

## Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

Der ZüPP wandte sich im April 2023 an die Gesundheitsdirektion, um die Subventionierung der Weiterbildungsplätze in den Zürcher Listenspitälern für Psychotherapeut:innen in Weiterbildung zu fordern. Kurz zuvor beschloss der Regierungsrat des Kantons Zürich aufgrund des Fachkräftemangels, die Entschädigung der Zürcher Listenspitäler für die ärztliche Weiterbildung in den Fachgebieten Psychiatrie und Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie von 15'000 Franken auf 25'000 Franken zu erhöhen. Der ZüPP forderte von Regierungsrätin Natalie Rickli die analoge Subventionierung der angehenden psychologischen Psychotherapeut:innen sowie dieselbe finanzielle und zeitliche Beteiligung der Spitäler wie bei Assistenzärzt:innen.

Im Juni 2023 kontaktierte der ZüPP die Gesundheitsdirektion bezüglich der Verordnung über die psychologischen Psychotherapeut:innen (PPsyV), die aufgrund des Anordnungsmodells vom Kanton Zürich überarbeitet werden muss. Der ZüPP forderte die Abschaffung der heute erforderlichen 150 Theorielektionen und 70 Stunden Selbsterfahrung, die für Psychotherapeut:innen in Weiterbildung bei einer Anstellung unter fachlicher Aufsicht nach wie vor gefordert werden. Gemäss ersten Rückmeldungen steht die Gesundheitsdirektion diesem Anliegen positiv gegenüber.

Aufgrund des Anschreibens im April lud Regierungsrätin Natalie Rickli den ZüPP Ende November 2023 zu einem Treffen ein, an dem auch Peter Indra, Leiter des Amtes für Gesundheit sowie Nadja Weir, stellvertretende Abteilungsleiterin Versorgungsplanung, teilnahmen. Die ZüPP-Co-Präsidentinnen Bettina Schindler und Tiziana Perini sowie die Generalsekretärin Marion Graber vertraten den ZüPP. Insgesamt fand das Gespräch in einer wohlwollenden und interessierten Atmosphäre statt. Es wurde allerdings auch klar, dass wir bezüglich der Subventionierung der Weiterbildung nicht mit kurzfristigen Massnahmen rechnen können. Zurzeit regelt eine gesetzliche Grundlage auf Bundesebene die Subventionierung der Ausbildung der Ärzt:innen durch die Kantone, und der Kanton Zürich möchte nicht in einem Alleingang bei der Subventionierung der Psychotherapeut:innen vortreten. In der Diskussion über den Fachkräftemangel und die prekäre Versorgungslage konnte der ZüPP hervorheben, welche Bedeutung die psychologischen Psychotherapeut:innen sowohl in der ambulanten wie auch stationären Versorgung spielen. Auch die unbefriedigenden und administrativ aufwändigen Schnittstellen im Anordnungsmodell wurden thematisiert. Der ZüPP wurde als wichtiger Player in der Gesundheitsversorgung wahrgenommen. Regierungsrätin Rickli bedankte sich für das Engagement unserer Mitglieder und forderte den ZüPP auf, sich mit Anliegen jederzeit an sie zu wenden.

## Kinder und Jugendliche

Die interne Arbeitsgruppe des ZüPP und der VSKZ zur schlechten Versorgungslage von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen traf sich 2023 zu 5 Sitzungen. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Unterstützung der kantonalen Volksinitiative "Gesunde Jugend Jetzt!" der Jungen Mitte. In einem gemeinsamen Positionspapier mit anderen Berufsverbänden konnte der ZüPP seine Forderungen für psychologische Anlauf- und Beratungsstellen in den Berufs- und Mittelschulen sowie den Ausbau der Beratungsangebote der Schulpsychologischen Dienste einbringen.



Am 24. Februar 2023 nahm die ZüPP-Generalsekretärin Marion Graber gemeinsam mit anderen Berufsverbänden an der Einreichung der kantonalen Volksinitiative "Gesunde Jugend Jetzt!" der Jungen Mitte teil. Der ZüPP unterstützte seit Beginn die Initiative, bei der über 9000 Unterschriften gesammelt wurden.

Anfangs Juli 2023 beantragte der Regierungsrat des Kantons Zürich beim Kantonsparlament die Annahme der Initiative "Gesunde Jugend Jetzt". Leider wurden in der bereits skizzierten Stossrichtung des Regierungsrats weder die psychologischen Psychotherapeut:innen noch die Psycholog:innen in den Schulpsychologischen Diensten erwähnt. Der ZüPP hat sich deshalb am 16. August 2023 mit einem ausführlichen Schreiben an die Kommission des Kantonsrats für soziale Sicherheit und Gesundheit gewandt, welche den Regierungsratsantrag Ende August behandelte. Dabei wies der ZüPP erneut auch auf die Ungleichbehandlung der Weiterbildungen von angehenden Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen hin. Leider wurde der ZüPP nicht zu einem Hearing eingeladen, da die Ausführungen der Initianten der Jungen Mitte als ausreichend beurteilt wurden.

Am 6. November 2023 unterstützte der Kantonsrat des Kantons Zürich die Volksinitiative für eine psychisch gesunde Jugend ohne Gegenantrag und beauftragte den Regierungsrat, eine Umsetzungsvorlage bis im Sommer 2024 auszuarbeiten. Das vorgängige Lobbying des ZüPP wirkte sich positiv in der Kantonsratsdebatte aus, denn die Wichtigkeit der Psycholog:innen als Fachexpert:innen für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen wurde mehrfach betont. Im Kommissionsbericht wurde zudem angeregt, die Weiterbildung der Psycholog:innen zu Kinder und Jugendpsychotherapeut:innen zu unterstützen, um die Attraktivität dieser Berufsrichtung zu erhöhen.

Am Treffen mit Regierungsrätin Natalie Rickli im November 2023 (siehe oben) thematisierte der ZüPP auch seine Forderungen bezüglich der Umsetzung der Initiative der jungen Mitte. Der ZüPP unterstützte die Gesundheitsdirektion anschliessend mit dem Versand einer Umfrage bei allen Grundversorgern im Kinder- und Jugendbereich an seine Mitglieder.

Anfang November wandte sich der ZüPP zudem an das Amt für Jugend und Berufsberatung des Kantons Zürich, um einen stärkeren Einbezug des ZüPP und der VSKZ bei Vernehmlassungen und neuen Angeboten des AJB zu fordern, was eine Einladung zu einem Treffen Ende Januar 2024 führte.

## **Lohnklage und Anstellungsbedingungen in kantonalen Institutionen**

Mit grosser Enttäuschung hat der ZüPP im Frühling 2023 das Bundesgerichtsurteil vom 8. März 2023 erhalten, welches die Lohnklage des ZüPP - respektive des klagenden Psychologen - definitiv abweist. Obwohl der ZüPP die Diskriminierung glaubhaft gemacht hatte und das Bundesgericht zugesteht, dass einige Unklarheiten auf Seiten der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) bestehen, erachtet es die Nicht-Diskriminierung als willkürfrei erwiesen. Vorgängig hat das Bundesgericht die Lohndiskriminierungsbeschwerde des ZüPP zweimal teilweise gutgeheissen und an das Verwaltungsgericht des Kantons Zürich zur erneuten Beurteilung zurückgewiesen.

Im finalen Urteil des Bundesgerichts wurde nur noch das Kriterium der Ausbildung und Erfahrung mit typisch männlichen Berufen wie Ingenieur, Steuerkommissär oder Revisor verglichen. In diesem Kriterium hatte der ZüPP die Diskriminierung glaubhaft gemacht, weshalb die Psychiatrische Universitätsklinik Zürich (PUK) beweisen musste, dass trotzdem keine Diskriminierung vorlag. Bezüglich der Kriterien Verantwortung und psychische Belastung sowie Anforderungen galt die Diskriminierung als erwiesen. Dies reichte aber nicht aus für eine höhere Lohneinreihung. Rechtserheblich war aus Sicht des Bundesgerichts einzig, ob die von der PUK vorgenommene Einstufung auf geschlechtsdiskriminierende Weise gehandhabt wurde, und dies sei im vorliegenden Fall nicht auszumachen sowie nicht willkürlich erfolgt. Der ZüPP und seine langjährige Anwältin Bibiane Egg erachten das Urteil aus juristischer Sicht als arrogant in seiner fehlenden Auseinandersetzung mit den vorgebrachten Argumenten. Das Bundesgericht stützte sein Urteil auf undatierte und widersprüchliche Stellenprofile, welche die PUK für die Vergleichsberufe eingereicht hatte. Speziell störend ist, dass die gesetzlich geforderte Aus- und Weiterbildung und langjährige Berufserfahrung von Psycholog:innen nicht berücksichtigt werden und dass trotz des - gemäss PUK relevanten - Erwerbs des Psychotherapieweiterbildungstitels die Einreihung des Klägers in Lohnklasse 19 als nicht diskriminierend erachtet wurde.

Alle Etappen der Lohnklage wurden vom ehemaligen ZüPP-Präsidenten André Widmer sowie unserer Anwältin Bibiane Egg mit viel Engagement und Fachwissen betreut. Der ZüPP dankt ihnen und auch dem Kläger Karl Düllli, der bereit war, als Pilotfall zu klagen, für ihren Einsatz.

Da sich die Bedingungen der Psychologieberufe in den letzten Jahren stark verändert haben, sind die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem langen gerichtlichen Weg für den ZüPP sehr wichtig, um nachhaltige Verbesserungen insbesondere bei den Anforderungsprofilen von Psychologiestellen zu erreichen. Ein wichtiges Argument liefert dabei das im Gerichtsverfahren verwendete Gutachten der perinova GmbH von 2017, in welchem festgehalten ist, dass Stellen, die einen Weiterbildungstitel in Psychotherapie erfordern, in die Lohnklasse 20 eingereiht werden müssen, und nicht wie heute in Lohnklasse 19 gehören. Weiter sind die Richtpositionen für die Lohneinreihung der Psychologiestellen im kantonalen Personalrecht veraltet, da sie die seit 2013 gültigen Standards des Psychologieberufegesetzes nicht berücksichtigen. Die Arbeitsgruppe des ZüPP hat nun im Jahr 2023 einen differenzierten Vorschlag für eine Neuformulierung der Richtpositionen sowie eine adäquate Lohneinstufung erarbeitet. Relevant ist dabei insbesondere die Anerkennung der Weiterbildungstitel von Fachpsycholog:innen. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch schwierig, da der Regierungsrat bisher auch andere Anliegen zur Richtpositionsüberarbeitung, zum Beispiel bei den Pflegeberufen, abgewiesen hat. Zudem sind die kantonalen Kliniken inzwischen als öffentlich-rechtliche Institutionen organisiert und verfügen über grössere Freiheiten im eigenen Personalreglement.

### **Berufsbezogene Beratungen**

Insgesamt ging die Anzahl Anfragen von Mitgliedern im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr wieder zurück. Offensichtlich hatten sich viele Psychotherapeut:innen bereits im 2022 entschieden, das Delegationsmodell zu verlassen, das per 1. Januar 2023 definitiv abgeschafft wurde. Im Zentrum standen weiterhin Fragen rund um das Anordnungsmodell, den Zulassungsprozess im Kanton Zürich und die Änderungen seitens Krankenkassen zur Vergütung von Leistungen über die Zusatzversicherungen. Bei unseren Beratungen legen wir grossen Wert darauf, auf Anfragen schnell zu reagieren, auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitglieder kompetent einzugehen und Anfragen immer als Chance zu verstehen, zu lernen und unsere Beratungsqualität weiterzuentwickeln

### **Engagement der Sektion VSKZ für die Schulpsychologie**

Die VSKZ konnte sich im Jahr 2023 wieder vielfältig engagieren (siehe Jahresbericht VSKZ). Es fand eine enge Zusammenarbeit mit der Stellenleitungskonferenz der Schulpsychologischen Dienste im Kanton Zürich (SLK-SPD), dem Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband (ZLV), dem Volksschulamts Kanton Zürich (VSA) und neu auch mit dem Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter des Kantons Zürich (VSLZH) statt. Im Austausch zwischen SLK-SPD und VSKZ wurde über einen erneuten Vorstoss einer kantonal geregelten Schulpsychologie diskutiert. Die Präsidentin des VSKZ-Vorstandes bekam dieses Jahr Einsitz in eine durch die Regierungsrätin Silvia Steiner in Auftrag gegebene Fachgruppe zum Thema Verhaltensauffälligkeiten. Die VSKZ hatte Einsitz in die VSA-Projekte «MeFlex» (Mittleinsatz flexibler gestalten) und Begabungs- und Begabtenförderung (BBF). Die Projektstelle Schulpsychologie des VSA konnte dieses Jahr erfreulicherweise mit Bigna Bernet (ehemalige Co-Präsidentin VSKZ) besetzt werden. Auch auf politischer Ebene erzielte die VSKZ gemeinsam mit dem ZüPP in Bezug auf die Initiative «Gesunde Jugend Jetzt!» einen grossen Erfolg (siehe oben). An der Direktionssitzung des MAS-Schulpsychologie der Universität Zürich konnte die VSKZ das Anliegen platzieren, dass im Sinne einer aktiven Nachwuchsförderung das Berufsfeld Schulpsychologie bereits in das Psychologiestudium einfließen sollte (z.B. in Form einer Vorlesung). Die VSKZ führte zudem im 2023 eine aktuelle Lohnumfrage unter allen im Kanton Zürich arbeitenden Schulpsycholog:innen durch. Drei VSKZ-Vorstandsmitglieder erhielten dieses Jahr die Möglichkeit, am internationalen Schulpsychologiekongress (ISPA) in Bologna teilzunehmen und sich mit Schulpsycholog:innen aus mehr als 50 Nationen zu vernetzen. Weiter bot die VSKZ auch im letzten Sektionsjahr diverse, vielfältige Fort- und Weiterbildungen an, die jeweils gut besucht wurden.

## Kommunikation und Anlässe

### Mitgliederinformation und Kommunikation

Die ZüPP-Arbeitsgruppe Kommunikation tauschte sich rund alle 2 Monate in Zoom-Sitzungen aus. Ein Schwerpunkt im Jahr 2023 war die Überarbeitung und Verabschiedung einer aktualisierten Kommunikationsstrategie. Angestrebt wird eine grössere Präsenz in den Medien sowie auch die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung pro Jahr, um die verschiedenen Berufsbilder der Psychologie zu stärken.

Als eine wichtige Aufgabe erachten wir es, über relevante Entwicklungen zur psychologischen Berufstätigkeit mit einem regelmässigen Newsletter zu informieren, vor allem wenn sie den Kanton Zürich betreffen. Für die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit nutzten wir folgende Kanäle:

- Digitaler Newsletter, quartalsweiser Versand per E-Mail an die Mitglieder, ergänzt mit Sondernewslettern nach Bedarf, ältere Ausgaben sind im Archiv des Mitgliederbereichs zu finden.
- Agenda-Newsletter zu den ZüPP-/VSKZ-Fortbildungsveranstaltungen, mit Anmeldefunktion.
- Monatlicher Infoletter über neue Mitgliedschaftsanträge (bis Mai 2023).
- Webseite [www.zuepp.ch](http://www.zuepp.ch) mit Informationen zur psychologischen Berufstätigkeit im Kanton Zürich sowie ZüPP-/VSKZ- und anderen psychologischen Fortbildungsveranstaltungen sowie dem ZüPP-PsyFinder, der ein Online-Verzeichnis von psychologischen Berater:innen und Psychotherapeut:innen bietet. Der ZüPP entschied im Jahr 2023, sich der Neugestaltung der FSP-Webseite und des PsyFinders anzuschliessen, die im ersten Halbjahr 2024 umgesetzt wird.
- Der für Mitglieder kostenlose Marktplatz mit Stellenangeboten und Praxisräumen auf der ZüPP-Webseite wurde im Jahr 2023 ausserordentlich stark genutzt, insbesondere auch für zahlungspflichtige Stellenausschreibungen von Institutionen (z.B. Schulpsychologische Dienste). Die grössere Anzahl selbständig tätiger Psychotherapeut:innen führte zudem zu einer regen Publikation von Praxisräumlichkeiten.
- Regelmässige Publikation von Beiträgen auf LinkedIn <https://www.linkedin.com/company/zuepp/>. Die Zahl unserer Followers entwickelt sich kontinuierlich weiter, anfangs 2023 zählten wir über 2'500 Follower, rund 500 Personen mehr als vor einem Jahr. Die Sektion VSKZ bewirtschaftete ein eigenes Profil, dem über 300 Personen folgen.

### Anlässe

Der ZüPP lud zudem folgende Mitgliedergruppen zu kulturell-gesellschaftlichen Anlässen ein:

- Erstmalige Durchführung eines Neumitglieder-Apéros im Houdini, an der rund 30 Mitglieder sowie der gesamte Vorstand teilnahmen.
- Schifffahrt auf dem Zürichsee mit einem Rundgang auf der Halbinsel Au mit anschliessendem Imbiss im Landgasthof, Einladung für ZüPP-Mitglieder 60+.



Am 7. Juli 2023 genoss wiederum eine grössere Gruppe gut gelaunter ZüPP-Mitglieder 60+ bei schönem Wetter den jährlichen Schifffahrtsausflug, der dieses Jahr auf die Halbinsel Au führte.

- Besuch und Führung durch das WOW-Museum mit anschliessendem Apéro riche, Einladung für Ehrenmitglieder und engagierte ZüPP-Mitglieder (Mitglieder, die sich im laufenden Jahr dem ZüPP oder der VSKZ für bestimmte Aufgaben zur Verfügung gestellt haben oder in externen Gremien vertreten waren).

## Netzwerk und Kooperationen

### Vernetzung im Kanton Zürich

Die gute Vernetzung mit dem Vorstand der Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (ZGPP) wurde im Jahr 2023 mit mehrfachen Treffen und Kontakten weitergeführt. Für die gemeinsame Umfrage zum Anordnungsmodell im Herbst 2023 erstellte der ZüPP einen Entwurf und setzte die finale Umfrage für die ZGPP im gewählten Umfragetool um. Die Ergebnisse sollen nun gemeinsam analysiert werden und die Basis für eine gemeinsame Veranstaltung bieten.

Ähnlich positiv gestaltet sich der Austausch mit dem Berufsverband mfe der Haus- und Kinderärzt:innen im Kanton Zürich, der sich auch mit der logistischen Unterstützung des ZüPP an der Umfrage beteiligt hat. Der Austausch findet aufgrund zeitlicher Engpässe mehrheitlich telefonisch zwischen den Präsidien statt.

Der Kontakt zu den Regionalen Psychiatriekommissionen des Kantons Zürich wurde im Jahr 2023 weitergeführt. Die regionalen Psychiatriekommissionen bestehen aus verschiedenen Berufsgruppen, die für die psychiatrische Versorgung im Kanton Zürich zuständig sind. Mit den Psycholog:innen, die in den vier regionalen Psychiatriekommissionen vertreten sind, traf sich der ZüPP im Berichtsjahr zwei Mal. Dies ermöglichte gleichzeitig die Kontaktpflege mit folgenden regionalen Netzwerken: Psychotherapeut:innen Verein Winterthur (PVR), Verein Psychotherapie Zürcher Unterland (PSYZU), Psychotherapeut:innen am rechten Zürichseeufer (PARZ) und Psychologische Psychotherapie Linker Zürichsee (PLIZ) sowie dem neu gegründeten Verein Psychotherapeut:innen im Zürcher Oberland (PiZOL). Im Austausch werden die Erfahrungen bei der Umsetzung des Anordnungsmodells sowie die regionalen Unterschiede diskutiert. Ein Schwerpunkt dabei waren auch die Fallbeurteilungen. Die ZüPP-Co-Präsidentin Tiziana Perini ist im Leitungsausschuss der Psychiatriekommission der Stadt Zürich vertreten und beteiligte sich an der Planung der RPK-Fachtagung, die im Januar 2024 stattfindet. Der regelmässige Austausch in diesem Gremium ermöglichte ihr, sich über die Auslastung der Anlaufstelle für Fallbeurteilungen nach 30 Therapiesitzungen an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) zu erkundigen.

Der ZüPP war im Jahr 2023 neu mit der Co-Präsidentin Tiziana Perini im Steuerungsausschuss des Projektes «Zusammenarbeit mit niedergelassenen Behandlern» der SVA Zürich vertreten. Im Rahmen dieses Projektes wurde sie an das jährliche ZGPP-IV-Forum eingeladen, das im März zum vierten Mal in den Räumlichkeiten der SVA Zürich stattfand. Dabei ging es um einen aktiven Austausch mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der IV und den Psychiater:innen zu stärken, die Prozesse miteinander zu diskutieren und nach Bedarf zu optimieren. Erfreulicherweise wird nun im Juni 2024 das Forum der IV Zürich und der ZGPP (Zürcher Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie) zum ersten Mal zusammen mit dem ZüPP stattfinden.

Einen guten Kontakt pflegte der ZüPP auch mit der Stelle "Prävention und Gesundheitsförderung" des Kantons Zürich, insbesondere mit dem Schwerpunktprogramm Suizidprävention. Bettina Schindler ist schon seit 2017 Mitglied in der Arbeitsgruppe «Nachsorge nach Psychiatrieaufenthalt». Durch wiederholte Artikel in unseren Newslettern versuchten wir immer wieder auf die Wichtigkeit der Suizidprävention und den Umgang mit Suizidalität hinzuweisen.

Im Jahr 2023 pflegte der ZüPP zudem verschiedene Kontakte mit einzelnen Kantonsratsmitgliedern und den relevanten Kommissionen. Im Rahmen der kantonalen Volksinitiative "Gesunde Jugend Jetzt" stand der ZüPP mit der Jungen Mitte in regem Austausch. Auch mit der Gesundheits- und Bildungsdirektion des Kantons Zürich konnten die Kontakte intensiviert werden (siehe bei Berufspolitik).



Anlässlich eines Expertensymposiums zum Thema multiprofessioneller Zusammenarbeit des Projekts «ColiPri» der Abteilung für Klinische Psychologie von Frau Prof. Watzke war der ZüPP mit mehreren Vorstandsmitgliedern vertreten, wobei Mirjam Kessler die Sichtweise der Psychotherapeut:innen einbringen konnte.

ZüPP-Mitglieder sind in folgenden kantonalen Kommissionen tätig: Regionale Psychiatriekommission Stadt Zürich (Tiziana Perini), Regionale Psychiatriekommission Zürcher Oberland (Christina Gunsch, Susanne Fröhlich), Regionale Psychiatriekommission Zürich Nord (Maribel Fischer, Rahel Sprecher), Regionale Psychiatriekommission Horgen-Affoltern (Simon Grunauer), Fachkommission für psychiatrische und psychologische Begutachtung in Straf- und Zivilverfahren (Marcel Aebi), Härtefallkommission der Sicherheitsdirektion (Michèle Fark-Grüninger), Kantonale Jugendhilfekommission (Barbara Zaugg, VSKZ), Arbeitsgruppe „Nachsorge“ des Kantonalen Schwerpunktprogramms Suizidprävention (Bettina Schindler), Schiedsgericht in Sozialversicherungsstreitigkeiten des Kantons Zürich (Clemens Breitschaft).

Wir möchten an dieser Stelle allen Mitgliedern herzlich danken, die sich in kantonalen Kommissionen engagieren.

### **Zusammenarbeit mit der FSP und deren Gliedverbänden**

Wie immer profitierten wir von der sehr guten Zusammenarbeit mit unserem Dachverband, der Föderation der Schweizer Psychologinnen und Psychologen (FSP). Auch im Jahr 2023 war der ZüPP an einer Delegiertenversammlung und an zwei Präsidialkonferenzen vertreten. Als grösster Verband der FSP wird unsere Stimme stets gehört und unsere Vorstösse beachtet. Der ZüPP ist jeweils mit 2 Vorstandsmitgliedern im Fachrat Psychotherapie präsent. ZüPP-Mitglieder sind zudem in verschiedenen FSP-Kommissionen vertreten (Bildungskommission, Berufsethikammer/Ombudsstelle, Rekurskammer, Redaktionskommission Psychoscope, Schlichtungsstelle, Geschäftsprüfungskommission). Mit den grössten FSP-Gliedverbänden, d.h. der Groupe Intercantonal Romand et Tessinois (GIRT) und der Schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Jugendpsychologie (SKJP), tauschte sich der ZüPP zu relevanten Geschäften aus. Zum Thema "Arbeiten in Institutionen" fanden zudem einzelne Online-Sitzungen mit der FSP und anderen Gliedverbänden statt.

Zwischen den Geschäftsstellen der FSP und des ZüPP findet ein sehr regelmässiger und konstruktiver Austausch statt. Diese Zusammenarbeit hat sich kontinuierlich verbessert und ist insbesondere bei Fragen um das Anordnungsmodell sehr hilfreich. Ein wichtiges Projekt im Jahr 2023 war die Planung einer Integration der ZüPP-Webseite und des PsyFinders in den neuen FSP-Auftritt, der im Jahr 2024 geplant ist. Damit verbunden ist auch eine neue visuelle Identität, welche die Zusammengehörigkeit der FSP mit seinen Gliedverbänden sichtbar macht.

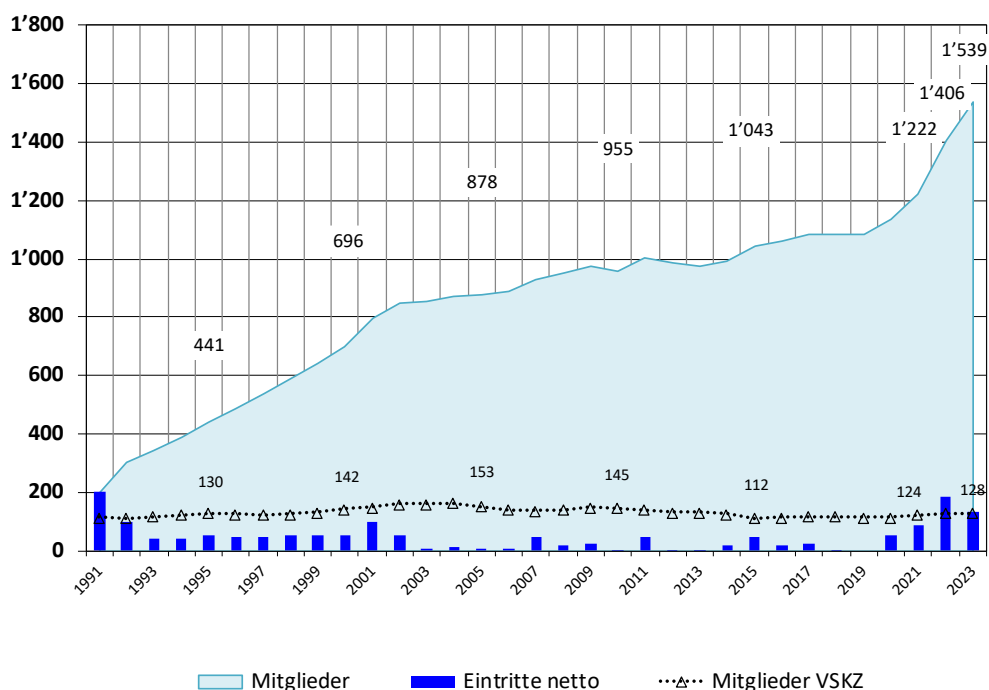
### **Zusammenarbeit mit der VSKZ**

Die Zusammenarbeit mit den Schulpsycholog:innen wurde im Jahr 2023 in sehr positiver Weise weitergeführt. Besonders eng war unsere Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe Kinder und Jugendliche, in der wir uns gemeinsam für eine Verbesserung der Schulpsychologie insbesondere in den Berufs- und Mittelschulen einsetzten. Auch bei den Kontakten mit den Kinder- und Jugendpsychiater:innen (ZGKJPP) traten wir gemeinsam auf, ebenso in der Arbeitsgruppe Kommunikation. Mit der Geschäftsstelle bestand ein aktiver Austausch, und bei einem gemeinsamen Essen der beiden Vorstände konnten die persönlichen Kontakte vertieft werden.

### **Mitgliederentwicklung**

Der ZüPP ist im 2023 weiterhin stark gewachsen und konnte im Berichtsjahr 171 neue Mitglieder (2022: 218) gewinnen: Damit hatte der ZüPP Ende 2023 1'526 ordentliche und 13 ausserordentliche Mitglieder. 38 ordentliche Mitglieder haben den ZüPP verlassen, mehrheitlich aufgrund der Aufgabe der

Berufstätigkeit oder des Wegzugs aus dem Kanton Zürich. Die Zahl der Mitglieder der Sektion VSKZ reduzierte sich per Ende 2023 leicht von 129 auf 128 Mitglieder (9 neue Mitglieder, 10 Austritte).



Unter den Neumitgliedern des ZüPP sind 30 Psycholog:innen, die direkt nach dem Studienabschluss beigetreten sind und damit eine reduzierte Mitgliedschaft nach dem Studium erhalten. 166 Mitglieder profitieren vom reduzierten Beitrag für Pensionierte (150 Mitglieder im 2022).

Neumitglieder müssen gemäss ZüPP-Statuten allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht werden. Eine entsprechende Liste kann bei der ZüPP-Geschäftsstelle angefordert werden.

## Organisation

### Vorstand ZüPP

Im Vorstand waren per Ende Jahr:

- Tiziana Perini (Co-Präsidentin, FSP-Delegierte)
- Bettina Schindler (Co-Präsidentin, FSP-Delegierte, FSP-Fachrat Psychotherapie)
- Christian Fichter
- Ramita Fidy (FSP-Delegierte)
- Mirjam Kessler
- Marijana Minger (Vertreterin VSKZ)
- Gianandrea Pallich (FSP-Fachrat Psychotherapie)
- Roberto Sansossio (Finanzen)

Der Vorstand traf sich 2023 zu 5 Sitzungen und einer halbtägigen Retraite im November. Für die berufspolitischen Projekte und die Kommunikation arbeitete der ZüPP-Vorstand in entsprechenden Arbeitsgruppen. Schwerpunkt der Retraite war die Vorbereitung des Treffens mit Regierungsrätin Natalie Rickli und die Organisationsentwicklung. Der ZüPP-Vorstand führte im Jahr 2023 verschiedene Gespräche mit zukünftigen Vorstandsmitgliedern, da im Jahr 2024 aufgrund der Amtszeitbeschränkung weitere drei ZüPP-Vorstandsmitglieder zurücktreten müssen. Einzelne nahmen bereits an Arbeitsgruppen- und Vorstandssitzungen teil, um einen guten Übergang zu gewährleisten.

## Sektionsvorstand VSKZ

Im VSKZ-Vorstand waren:

Marijana Minger (Präsidentin)  
Claudia Bühlmann  
Monika Kast Perry  
Barbara Zaugg  
Irène Arrigoni  
Daniela Dietsche  
Eva Wohlgemuth

Der VSKZ-Vorstand traf sich zu 9 Sitzungen und einer Klausurtagung Ende Jahr, bei der die Jahresziele 2024 erarbeitet wurden.

## Mitgliederversammlungen

Am 24. Mai 2023 fand die ZüPP-Generalversammlung im Volkshaus Zürich statt. Als Einstiegsreferat präsentierten Cathy Maret von der FSP-Geschäftsleitung und Hanspeter Gubelmann vom FSP-Vorstand die neue Kommunikationsstrategie der FSP. Anschliessend führte die Co-Präsidentin Bettina Schindler durch die Generalversammlung.



ZüPP-Co-Präsidentin Dr. Bettina Schindler führte durch die ZüPP-Generalversammlung am 24. Mai 2023 im Volkshaus Zürich, an der zahlreiche ZüPP-Mitglieder teilnahmen.

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung 2022, das Budget 2023 und der Mitgliederbeitrag wurden einstimmig genehmigt. Die Statutenänderung zur Abschaffung der 20 Tage Ausschreibefrist für Neumitgliederanträge wurde mit grosser Mehrheit angenommen. Damit vereinfachen und beschleunigen sich die Aufnahmeprozesse für neue Mitglieder. Zudem wird zukünftig eine stärkere Integration mit dem FSP-Aufnahmeverfahren ermöglicht.

Christian Fichter wurde für 2 Jahre als neues ZüPP-Vorstandsmitglied gewählt. Wiedergewählt für eine Amtsperiode von 2 Jahren wurden zudem die Co-Präsidentinnen Bettina Schindler und Tiziana Perini sowie das Vorstandsmitglied Gianandrea Pallich. Mit grossem Applaus wurde zudem Paula Ritz als neues ZüPP-Ehrenmitglied gewählt.

Die **Sektionsversammlung der VSKZ** fand am 16. März 2023 in der Linde Oberstrass statt. Alle Traktanden wurden ohne Diskussion genehmigt. Weitere Informationen befinden sich im VSKZ-Jahresbericht.

## Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle wurde von Marion Graber (60%) geleitet. Für den Mitgliederservice und die Administration war weiterhin Angela Bacchini (50%), Bachelorstudentin Psychologie an der ZHAW, verantwortlich. Aufgrund des erfreulichen Einnahmenwachstums konnte ab März 2023 eine neue 40%-Stelle für Kommunikation und Veranstaltungen auf der Geschäftsstelle geschaffen werden, die

ab Oktober auf 50% erhöht wurde. Die Stelle konnte mit Dominique Schönenberger besetzt werden und entlastet die Generalsekretärin und die administrative Mitarbeiterin, so dass insgesamt ein Ausbau der berufspolitischen und kommunikativen Aktivitäten möglich wird. Der ZüPP-Vorstand und der Sektionsvorstand VSKZ danken der Geschäftsstelle im Namen aller Mitglieder herzlich für ihr Engagement und ihren Einsatz.

## Finanzen

Der ZüPP wie auch die Sektion VSKZ verfügen über eine solide finanzielle Basis. Aufgrund des anhaltenden Mitgliederwachstums entwickelten sich die Vermögensreserven weiterhin positiv. Basierend auf der Strategie 2026 wurde damit der personelle Ausbau der Geschäftsstelle sowie die Senkung des Mitgliederbeitrags für die Sektion VSKZ ab 2024 auf 15 Franken pro Jahr ermöglicht.

Die **Erfolgsrechnung 2023 des ZüPP**<sup>1</sup> schliesst mit einem Gewinn von 30'210 Franken (189 Franken)<sup>2</sup> ab, die Jahresrechnung der Sektion **VSKZ** mit einem Verlust von -17'265 Franken (-2'726 Franken). Konsolidiert führt dies zu einem positiven Gesamtergebnis von 12'945 Franken (-2537 Franken). Folgende Faktoren sind speziell erwähnenswert:

- Die gestiegenen Mitgliederzahlen führten wiederum zu höheren Einnahmen durch Mitgliederbeiträge von rund 30'000 Franken gegenüber dem Vorjahr. Erfreulicherweise stiegen auch die Erträge aus Inseraten nochmals leicht an, was auf die Beliebtheit des ZüPP-Marktplatzes hinweist.
- Der Personalaufwand in der Geschäftsstelle erhöhte sich aufgrund der Schaffung einer zusätzlichen Stelle für Veranstaltungen und Kommunikation um rund 35'000 Franken. Die Stelle konnte ab März 2023 besetzt werden und wurde ab Oktober von 40 auf 50 Stellenprozent erhöht. Zudem wurde im 2023 ein Teuerungsausgleich von 3.5% auf den Löhnen und Vorstandsentschädigungen gewährt, analog zu den Angestellten des Kantons Zürich.
- Der Betriebs- und Kommunikationsaufwand bewegt sich auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Für Veranstaltungen stiegen die Kosten auf 16'231 Franken (9'576 Franken), da wieder alle Fortbildungen vor Ort durchgeführt werden konnten. Diese - sowie der erstmals durchgeführte Neumitgliederanlass - waren erfreulicherweise sehr gut besucht.
- Für die Lohnklage fielen letztmals Kosten anlässlich des finalen Urteils des Bundesgerichts an. Die Kosten wurden vom ZüPP übernommen, da der Fonds Lohnklage bereits im Vorjahr aufgebraucht wurde.

Der ZüPP verfügte Ende 2023 über ein **Vermögen** von 225'563 Franken (195'353 Franken)<sup>2</sup> inklusive gebundenen Rückstellungen von 84'829 Franken (84'829 Franken). Das Vermögen der Sektion VSKZ betrug 35'754 Franken (53'019 Franken).

## Ausblick 2024

Das erste Halbjahr 2024 wird für den ZüPP eine Zeit des Wandels und des Neuaufbaus sein. Sowohl in der Geschäftsstelle wie auch im Vorstand kommt es zu grossen personellen Veränderungen. Unsere geschätzte Generalsekretärin Marion Graber hat ihre Stelle im Dezember 2023 gekündigt und wird uns nach der Generalversammlung im Mai 2024 definitiv verlassen. Ihr überdurchschnittlicher Einsatz für den ZüPP und ihre Kompetenzen werden uns fehlen. Auch unsere administrative Mitarbeiterin Angela Bacchini wird uns auf Ende April 2024 verlassen. Neu wird die Geschäftsstelle von einer Co-Leitung geführt. Über die neuen Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle werden wir so bald wie möglich informieren.

<sup>1</sup> ZüPP exkl. VSKZ

<sup>2</sup> Vorjahreszahlen in Klammern ()

Ebenso kommt es im Vorstand zu drei Rücktritten: Ramita Fidy, Mirjam Kessler und Roberto Sansossio treten zurück, da ihre Amtszeit abgelaufen ist. Wir haben bereits drei neue Vorstandsmitglieder gefunden, die wir den Mitgliedern gerne an der Generalversammlung vorstellen werden.

An dieser Stelle möchten wir allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und dem Vorstand für ihren Einsatz für den ZüPP herzlich danken. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2024 mit neuen Kolleg:innen im Vorstand und auf der Geschäftsstelle.

Einen Wandel wird es 2024 auch im visuellen Auftritt des ZüPP geben. Die FSP hat ihre neue Kommunikationsstrategie bereits kommuniziert. Die Gliedverbände sollen stärker als Teil der FSP wahrgenommen werden. So wird es auch beim ZüPP einen neuen visuellen Auftritt geben, vom Logo bis zur Homepage. Alle unseren wichtigen Serviceleistungen werden aber weiterhin zur Verfügung stehen.

Unsere berufspolitischen Schwerpunkte werden im Jahr 2024 im Bereich der selbständigen Psychotherapie, den Anstellungsbedingungen von Psycholog:innen in Institutionen sowie der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen im Kanton Zürich liegen.

Die vom ZüPP und der VSKZ geplanten Fortbildungen und Events 2024 sind wie immer aktuell unserer Agenda auf der Website zu entnehmen. Mit Ausnahme des Institutionsbesuchs im Gefängnis Zürich West und den Events für Mitglieder 60+ und engagierte Mitglieder ist jeweils eine Online-Variante (Zoom) als Option vorgesehen.

Für das kommende Sektionsjahr 2024/25 möchte die VSKZ die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit Präventionsprojekten und einem Ausbau der Beratung verbessern und stärken. Das Fort- und Weiterbildungsangebot der VSKZ soll die Qualität der Schulpsychologie sichern und helfen, neue Mitglieder zu akquirieren. Der VSKZ-Vorstand möchte für die Schulpsychologie eine Vision ausarbeiten (Schulpsychologie der Zukunft), sich in aktuelle berufsrelevante, politische Spannungsfeldern zielführend einbringen und helfen, die Attraktivität und Qualität des Berufes zu stärken.

Wir freuen uns, uns auch im nächsten Jahr für die Anliegen der Psycholog:innen und der Psychologie im Kanton Zürich zu engagieren.

Allen Mitgliedern danken wir für ihre aktive Unterstützung und ihre Treue.

Bettina Schindler  
Co-Präsidentin

Tiziana Perini  
Co-Präsidentin

Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen, ZüPP  
Sonneggstr. 26, 8006 Zürich

Tel. 044 350 53 53, [info@zuepp.ch](mailto:info@zuepp.ch)  
[www.zuepp.ch](http://www.zuepp.ch)

## Anhang

### Bilanz

Aktiven	per 31.12.2022	per 31.12.2023
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel ZüPP	281'417	305'199
Flüssige Mittel VSKZ	53'717	35'754
Debitoren	343	1'288
Aktive Rechnungsabgrenzung ZüPP	922	202
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>336'399</b>	<b>342'443</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Mietkaution	10'344	10'344
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>10'344</b>	<b>10'344</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>346'743</b>	<b>352'788</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Kreditoren	8'139	1'966
Kaution Untermiete	725	725
Passive Rechnungsabgrenzung ZüPP	3'980	3'950
Passive Rechnungsabgrenzung VSKZ	698	-
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>13'542</b>	<b>6'641</b>
Rückstellung Zukunftssicherung ZüPP	10'000	10'000
Rückstellung Psyfinder & Mitgliederverwaltung	17'829	17'829
Rückstellung Infrastruktur Geschäftsstelle	10'000	10'000
Rückstellung Informatik	5'000	5'000
Rückstellung Personal	42'000	42'000
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>84'829</b>	<b>84'829</b>
<b>Fonds Lohnklage</b>	-	-
<b>Eigenkapital</b>		
Vermögen ZüPP per 1.1.	195'164	195'353
Jahresgewinn ZüPP	189	30'210
<b>Vermögen ZüPP per 31.12.</b>	<b>195'353</b>	<b>225'563</b>
Vermögen VSKZ per 1.1.	55'745	53'019
Jahresgewinn VSKZ	-2'726	-17'265
<b>Vermögen Sektion VSKZ per 31.12</b>	<b>53'019</b>	<b>35'754</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>248'372</b>	<b>261'317</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>346'743</b>	<b>352'788</b>

## Erfolgsrechnung

### ZüPP (exkl. VSKZ)

<b>Ertrag ZüPP</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
ZüPP-Mitgliederbeiträge	270'127	299'655
Diverse Dienstleistungen	9'060	10'320
<b>Total Ertrag ZüPP</b>	<b>279'187</b>	<b>309'975</b>
<b>Aufwand ZüPP</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>Personalaufwand</b>		
Personalaufwand Geschäftsstelle <sup>1</sup>	134'715	169'544
Personalaufwand Vorstand	38'050	45'605
<b>Betriebsaufwand</b>		
Miete Geschäftsstelle, Reinigung	24'507	24'105
Untervermietung Büro	-9'000	-9'000
Infrastruktur, Versicherungen Geschäftsstelle	1'373	1'517
Büromaterial	2'029	1'435
Telekommunikation	1'992	1'699
Porti	1'650	986
Revision	2'154	2'154
Organisationsentwicklung	686	750
Informatik	8'165	6'929
Sonstiger betrieblicher Aufwand	0	0
<b>Werbe- und Kommunikationsaufwand</b>		
Newsletter	1'333	1'810
ZüPP-Website	858	709
Mitgliedergewinnung	200	1'070
Generalversammlung	6'505	5'286
Öffentlichkeitsarbeit	2'228	2'866
<b>Projekte und Veranstaltungen</b>		
Veranstaltungen, Fortbildungen	9'576	16'231
Projekt PsyFinder	1'367	0
Projekt Lohnklage	5'323	1'212
Weitere Projekte	3'588	3'909
<b>Diverses</b>		
Unterstützung VSKZ	0	0
Bankspesen	326	410
Staats- und Gemeindesteuern	433	426
Debitorenverlust	0	113
<b>Aufwand ZüPP</b>	<b>238'057</b>	<b>279'764</b>
<b>Ergebnis ZüPP vor Fondsveränderungen</b>	<b>41'130</b>	<b>30'210</b>
Rückstellungen: Ab-/Zunahme	-42'000	0
Fonds Lohnklage: Ab-/Zunahme	1'059	0
<b>Ergebnis ZüPP</b>	<b>189</b>	<b>30'210</b>

## Erfolgsrechnung Sektion VSKZ

<b>Ertrag Sektion VSKZ</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
VSKZ-Sektionsbeiträge	8'325	8'288
Sockelbeitrag ZüPP	0	0
VSKZ-Fortbildung	38'325	16'915
Diverser Ertrag, einschl. Bankzinsen	5'250	6'300
<b>Ertrag Sektion VSKZ</b>	<b>51'900</b>	<b>31'503</b>
<b>Aufwand Sektion VSKZ</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
Personalaufwand Vorstand	18'824	24'189
Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung	34'117	22'129
Administration	0	0
Sektionsversammlung	1'579	2'322
Bankspesen und Revision	105	128
<b>Aufwand Sektion VSKZ</b>	<b>54'626</b>	<b>48'768</b>
<b>Ergebnis Sektion VSKZ</b>	<b>-2'726</b>	<b>-17'265</b>

## Gesamtergebnis 2023 ZüPP inkl. VSKZ

<b>Gesamtertrag</b>	<b>331'087</b>	<b>341'477</b>
<b>Gesamtaufwand (inkl. Fondveränderung)</b>	<b>333'624</b>	<b>328'532</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-2'537</b>	<b>12'945</b>

## Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

<sup>1</sup> Per 1.3.23 wurde eine 40% Stelle für Veranstaltungen und Kommunikation geschaffen, welche per 1.10.23 auf 50% erhöht wurde.





### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des

### ZüPP Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Kantonalverband der Zürcher Psychologinnen und Psychologen, Zürich, für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzenerfolgs nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Volketswil, 18. März 2024

Die Revisionsstelle:

#### Reviduna Revisions AG

Nina Wenk  
zugelassene Revisorin

Markus Brechbühl  
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzenerfolgs